

## Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

Am 9. Oktober 1989 gingen in Leipzig 70.000 Menschen auf die Straße und traten für eine Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse ein. Das Ausmaß der Beteiligung überraschte die Stasi.

Im Herbst 1989 brodelte es in der DDR. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes, die fehlende Reisefreiheit und die starren politischen Verhältnisse trieben immer mehr Menschen in Opposition gegen die SED-Diktatur. Erstmals seit dem Volksaufstand von 1953 blieb diese Unzufriedenheit nicht unter der Oberfläche, sondern brach sich in offenen Protesten Bahn.

Ab September gingen die Menschen in immer mehr Städten der DDR auf die Straße und demonstrierten. Ein Zentrum dieser Bewegung war Leipzig. In den Kirchen der Stadt, die wie andernorts in der DDR zu einem Ort der offenen Diskussion und der Zuflucht für Oppositionelle geworden waren, trafen sich die Menschen zu Gebeten und politischen Gesprächen. Vor allem die seit 1982 regelmäßig stattfindenden Friedensgebete in der Nikolaikirche an den Montagabenden waren Ende der 80er Jahre zu einem wichtigen Forum für gesellschaftliche Diskussionen geworden. Sie wurden zum Ausgangspunkt für die Montagsdemonstrationen in der Stadt.

Am 9. Oktober gingen schließlich zehntausende Menschen in Leipzig auf die Straße. Westliche Medien und die Stasi zählten 70.000 Teilnehmer. Dieses Ausmaß überraschte sogar die Stasi. In der Woche zuvor waren es nur einige Tausend Teilnehmer gewesen. Vor dieser Menschenmenge zog sich die Staatsmacht schließlich zurück. Viele Menschen hatten einen Ausbruch von Gewalt von Seiten des Staates oder aus den Reihen der Demonstranten befürchtet. Erst wenige Wochen zuvor war es in Peking bei Reformprotesten chinesischer Studenten zu Blutvergießen gekommen. In Leipzig blieb der Protest aber friedlich. Die Montagsdemonstration des 9. Oktober 1989 in Leipzig wurde so zu einem Meilestein der Friedlichen Revolution.

"Die vorbereiteten Maßnahmen" seien "aufgrund der Gesamtlage" nicht "zur Anwendung" gekommen, schrieb Stasi-Generalleutnant Manfred Hummitzsch, der Leiter der Bezirksverwaltung Leipzig. Er erstattete den Mielke-Stellvertretern Gerhard Neiber und Rudi Mittig in einem chiffrierten Fernschreiben Bericht über die Ereignisse in der Stadt.

---

**Signatur:** BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, BL 100-106

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung      Datum: 9.10.1989  
Leipzig, Leiter

Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

ICFS 278  
AUSNAHME  
MfS BERLIN,  
STELLY. DES MINISTERS, GENERALOBERST MITTIG  
STELLY. DES MINISTERS, GENERALLEUTNANT NEIBER  
LEITER DER ZAIG, ZOS, HA ROEM 2, HA ROEM 9, HA ROEM 20  
IZKG

BStU  
000100

--- INFORMATION  
UEBER EINE NICHTGENEHMIGTE DEMONSTRATION IM STADTZENTRUM VON  
LEIPZIG AM 9.10.1989 --

AM 09.10.1989 FAND AUSGEHEND VOM VORPLATZ DER NIKOLAIKIRCHE  
LEIPZIG IN DER ZEIT VON 18.35 UHR BIS 20.30 UHR EINE NICHTGENEHMIGTE DEMONSTRATION VON CA 50 000 BIS 60 000 RPT 50000-  
60000 PERSONEN ( DARUNTER EINE ERHEBLICHE ANZAL AUS ANDEREN BEZIRKEN, DIE MIT ZUG BZW. PKW ANGEREIST WAREN) STATT, DIE VON  
TAUSENDEN ZUSCHAUERN VERFOLGT UND BEGLEITET WURDE.

IN ZWEI VERANSTALTUNGEN AM 8.10.1989 IN DER MICHAELISKIRCHE  
LEIPZIG WURDE DURCH FUHRUNGSKRAEFE DES ''NEUEN FORUM'' AUF EINE  
GEWALTLOSE DEMONSTRATION AM MONTAG, DEN 9.10.89, IM ANSCHLUZ AN  
DIE 'FRIEDENSGBETE' ORIENTIERT.

DIese 'FRIEDENSGBETE' HATTEN AM 9.10.89 VON 17.00 BIS 18.00  
UHR IN DEN IM ZENTRUM DER STADT GELEGENEN 4 KIRCHEN ( NIKOLAI-,  
THOMAS-, MICHAELIS- UND REFORMIERTE KIRCHE) STATTGEFUNDEN, AN  
DENEN UEBER 5000 RPT 5000 PERSONEN, DARUNTER GESELLSCHAFTLICHE  
KRAEFE, TEILNAHMEN. IM NIKOLAIKIRCHHOF UND IN DEN BENACHBARTEN  
ISTRASZE UND PLAETZEN HATTEN SICH ZU DIESER ZEIT WEITERE TAUSEND  
PERSONEN ANGESAMMELT.

DER DEMONSTRATIONSZUG FUHRTE UEBER KARL- MARX-PLATZ, GEORGIRING,  
HAUPTBAHNHOF-VORPLATZ, TROENDLINGRING ZUM DITTRICHRING, NEUES  
RATHAUS, WILHELM-LEUSCHNER-PLATZ, ROSZPLATZ, KARL- MARX-PLATZ,  
WO BIS 20.30 UHR SELBSTAENDIG IM RAUM GEORGIRING- HAUPTBAHNHOF  
DIE AUFLÖSUNG ERFOLGTE.

VON DEN TEILNEHMERN DER DEMONSTRATION ERFOLGTE SPRECHCHOERE WIE  
'''GORBI, GORBI''  
'''NEUES FORUM ZULASSEN''  
'''WIR SIND DAS VOLK''  
'''WIR SIND KEINE ROWDYS'''

Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

BStU  
000101

ICFS 278 BLATT 2

! "KEINE GEWALT"  
! "SCHLIESZT EUCH AN"  
! "FREIHEIT, FREIHEIT..."  
! "FREIE WAHLEN"  
! "LASZT DIE GEFANGENEN FREI"  
! "PRESSEFREIHEIT"  
! "WIR BLEIBEN HIER"  
! "WIR WOLLEN REFORMEN"

! MEHRFACH WURDE DIE "INTERNATIONALE" GEGROEKT.  
! ES GABE VEREINZELTE TRASPERANTE, DIE ZUR GEWALTLOSEIGKEIT  
! AUFFORDERTEN.

! WAEHREND DER DEMONSTRATION GAB ES KEINE ANGRIFFE GEGEN DIE IM EIN-  
! SATZ BEFINDLICHEN ANGEHOERIGEN DER BEWAFFNETEN ORGANE.

! DIE VORBEREITETEN MASZNAMMEN ZUR VERHINDERUNG UND AUFLÖSUNG EINER  
! DEMONSTRATION KAMEN AUFGRUND DER GESAMTLAGE UND ENTSPRECHEND ZENT-  
! RALTER ENTSCHEIDUNG NICHT ZUR ANWENDUNG.

! AM 9.10.89, FAND AUF WUNSCH VON LANDESBISHOF DR. HEMPEL MIT DEM  
! STELLY, VORSITZENDEN DES RATES DES BEZIRKES FUER INNERES, GENOS-  
! SEN DR. REITMANN, UNTER TEILNAHME VON OBERLANDESKRICHENRAT AUER-  
! BACH EIN GESPRAECH STATT.  
! ANLIEGEN DES GESPRAECHES WAR DIE MITTEILUNG SEINER PERSOENLICHEN  
! TEILNAHME AM "FRIEDENSGEbet" IN DER NIKOLAIKIRCHE, UM DORT ZUR  
! BESONNENHEIT UND GEWALTLOSEIGKEIT IN DER GEGENWAERTIGEN BRISANTEN  
! LAGE AUFZUFORDERN, SOWIE DIE NOTWENDIGKEIT DES DIALOGS ZWISCHEN  
! STAAT UND BUERGERN ZU BETONEN, EINSCHLIESZLICH DER FUERBITTE UM  
! FREILASSUNG DER INHAFTIERTEN, SOFERN SIE KEINE KOERPERVERLETZUNGEN  
! BEGANGEN HABEN.  
! ER BETONTE DIE GEMEINSAME VERANTWORUNG VON STAAT UND KIRCHE ENT-  
! SPRECHEND IHRER EBENEN ZUR BERUHIGUNG DER SITUATION.  
! DURCH GENOSSEN DR. REITMANN WURDE DIE DIALOGBEREITSCHAFT DER

Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

ICFS 278 BLATT 3

BSTU  
000102

! STAATLICHEN VERTRETER LEIPZIGS SIGNALISIERT.

! DURCH LANDESBISHOF HEMPEL WURDEN IN DEN O. G. 4 KIRCHEN SEINE  
! POSITION VERTRETEN UND AUF DIE DIALOGBEREITSCHAFT DES STAATES  
! UNTER BEZUGNAHME AUF EINEN 'AUFRUF AN ALLE LEIPZIGER' (ANLAGE 1)  
! VERWIESEN UND ZU BESONNENHEIT UND GEWALTLOSEIGKEIT AUFGEFORDERT.

! DER TEXT DES 'AUFRUF AN ALLE LEIPZIGER' WURDE AB 18.00 UHR UEBER  
! ''RADIO-DDR - SENDER LEIPZIG'' UND MEHRFACH UEBER DEN STADTFUNK  
! VERBREITET.

! IN UND VOR DEN KIRCHEN WURDE EIN APPELL KIRCHLICHER BASISGRUPPEN  
! BZW. EIN AUFRUF VON VERTRETERN DES ''NEUEN FORUM'' ZUR GEWALT-  
! LOESIGKEIT ZUR VERBREITUNG GEbracht( ANLAGE 2 UND 3).

! VOR DEN KIRCHLICHEN VERANSTALTUNGEN WURDEN IM RAHMEN DER VORSI-  
! CHERUNG 9 RPT 9 PERSONEN ZUGEFAEHRT UND NACH KLAERUNG DES SACHVER-  
! HALTS MIT BELEHRUNG WIEDER ENTLASSEN.

! IM RAHMEN VON KONTROLL- UND SICHERUNGSMASZNAHMEN WURDEN DIE ALS  
! TOURISTEN NACH LEIPZIG EINGEREISTEN JOURNALISTEN

! [REDACTED] BRD  
! RPT [REDACTED]  
! [REDACTED] GROSZBRITANNIEN  
! RPT [REDACTED]

! VERWIESEN.  
! DIE KANADISCHE STAATSBUERGERIN  
! [REDACTED]  
! RPT [REDACTED]

! UND DIE USA-BUERGER

! [REDACTED]  
! RPT [REDACTED]  
! WURDEN BEI TONAUFZEICHNUNGEN IM BEREICH DER NIKOLAIKIRCHE FEST-  
! GESTELLT UND ZUGEFAEHRT UND DIE TONTRAEGER SICHERGESTELLT.

Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

BStU  
000103

I CFS 278 BLATT 4

I DURCH POLITISCH-OPERATIVE MASNAHMEN UND BEFRAGUNG DER UNGARISCHEN  
I STAATSBUERGER

I [REDACTED] RPT [REDACTED]  
I [REDACTED] RPT [REDACTED]

I SOWIE DEN IN DER VUR LEBENDEN BUERGER DER UDSSR

I [REDACTED] RPT [REDACTED]

I WURDE NACHGEWIESEN, DASZ SIE IM AUFTRAG VON ''NEW NETWORK'' RPT NEW  
I NETWORK UND FUER DIE BRITISCHE FERNSEHGESSELLSCHAFT WTN BEREITS  
I AM 8.10.89 AUFNAHMEN UEBER OPPOSITIONELLE AKTIVITRENTEN TRETIGTEN.  
I DIE VIDEO-KASSETTEN WURDEN EINGEZOGEN UND DIE PERSONEN AUS DER  
I DDR VERWIESEN.

I BY LEIPZIG,  
I DER LEITER  
I HUMMITZSCH - GENERALLEUTNANT

I CFS 278 VOM ABS.

Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989

ANLAGE 2

BStU

000104

APPELL

IN DEN LETZTEN WOCHEN IST ES MEHRFACH UND IN VERSCHIEDENEN STÄDTEN DER DDR ZU DEMONSTRATIONEN GEKOMMEN, DIE IN GEWALT MUENDETEN: PFLASTERSTEINWURFE, ZERSCHLAGENE SCHEIBEN, AUSGEBRANTE AUTOS, GUMMIKNUEPPEL- UND WASSERWERFEREINSATZ.  
ES GABE EINE UNBEKANNTEN ZAHL VERLETZTER, VON TOTEN IST DIE REDE.  
AUCH DER LETZTE MONTAG IN LEIPZIG ENDETE MIT GEWALT.  
WIR HABEN ANGST. ANGST UM UNS SELBST, ANGST UM UNSERE FREUNDE, UM DEN MENSCHEN NEBEN UNS UND ANGST UM DEN, DER UNS DA IN UNIFORM GEGENUEBERSTEHT. WIR HABEN ANGST UM DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.  
GEWALT SCHAFFT IMMER NUR GEWALT. GEWALT LOEST KEINE PROBLEME.  
GEWALT IST UNMENSCHLICH. GEWALT KANN NICHT DAS ZEICHEN EINER NEUEN, BESSEREN GESELLSCHAFT SEIN.

WIR BITTEN ALLE:  
- EINHALTET EUCH JEDER GEWALT  
- DURCHBRECHT KEINE POLIZEIKETTEN, HALTET ABSTAND ZU ABSPERRUNGEN  
- GREIFT KEINE PERSONEN ODER FAHRZEUGE AN  
- ENTWENDET KEINE KLEIDUNGS- ODER AUSRUESTUNGSGEGENSTAENDE DER EINSATZKRAEfte  
- WERFT KEINE GEGENSTAENDE UND ENTHALTET EUCH GEWALTTAETIGER PAROLEN  
- SEID SOLIDARISCH UND UNTERBINDET PROVOKATIONEN  
- GREIFT ZU FRIEDLICHEN UND PHANTASIEVOLLEN VORMEN DES PROTESTES

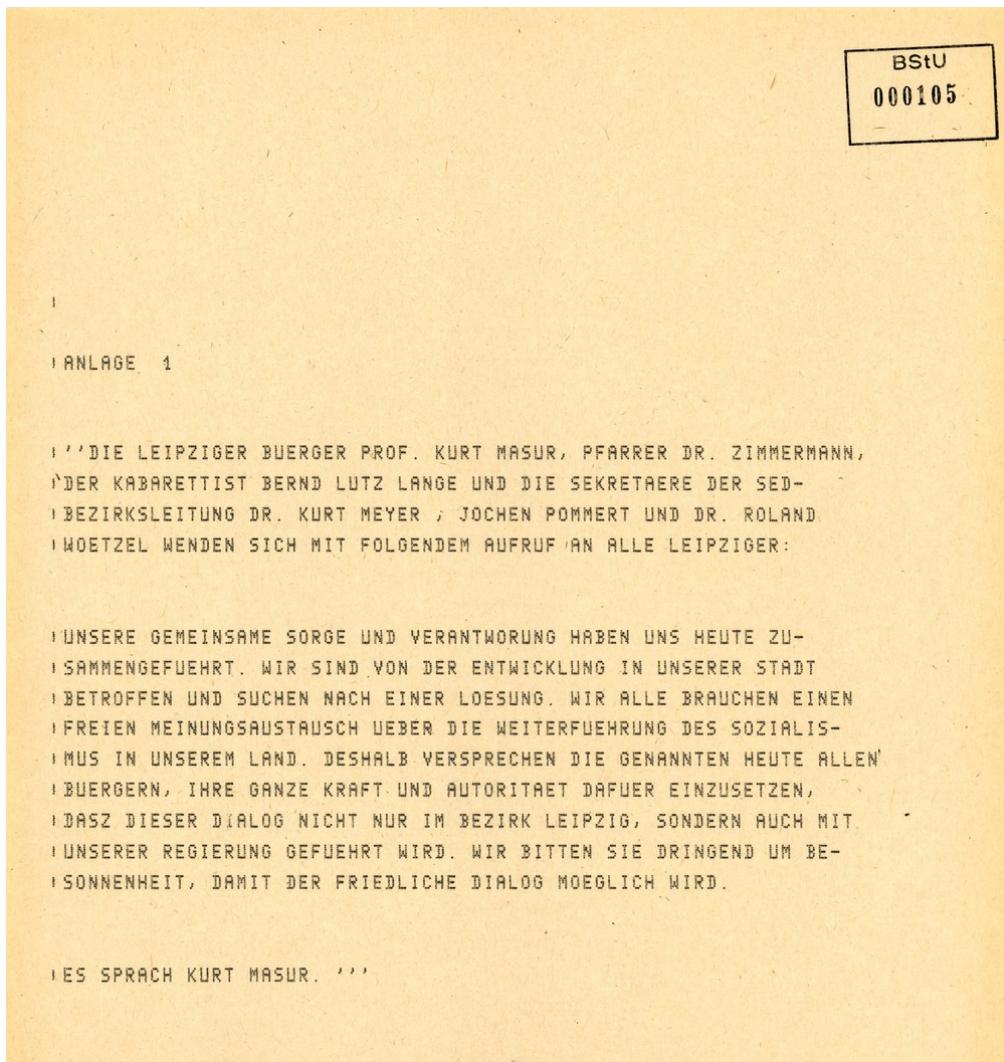
AN DIE EINSATZKRAEfte APPELLIEREN WIR:  
- ENTHALTET EUCH DER GEWALT  
- REAGIERT AUF FRIEDFERTIGKEIT NICHT MIT GEWALT

WIR SIND EINE VOLK  
GEWALT UNTER UNS HINTERLAESZT EWIG BLUTENDE WUNDEN

PARTEI UND REGIERUNG MUessen VOR ALLEM FUER DIE ENTSTANDENE SCHWERSTE SITUATION VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. ABER IHREUTE IST ES AN UNS, EINE WEITERE ESKALATION DER GEWALT ZU VERHINDERN, DAVON HANGT UNSERE ZUKUNFT AB

LEIPZIG, DEN 9. OKTOBER 1989 ARBEITSKREIS GERECHTIGKEIT  
ARBEITSGRUPPE MENSCHENRECHTE  
ARBEITSGRUPPE UMWELTSCHUTZ  
INNERKIRCHLICH LVO TO/89/3/3



**Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989**

**Signatur:** BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, BL 100-106

Blatt 105

**Information über eine nichtgenehmigte Demonstration im Stadtzentrum von Leipzig am 9. Oktober 1989**

ANLAGE 3

BStU  
000106

AUFRUF

AUFRUF

NACH DER DEMONSTRATION AM LETZTEN MONTAG VON ETWA 20000 LEIPZIGER  
BUERGERN UND DEN EREIGNISSEN DES 7. OKTOBER STEHEN ALLE DEMOKRATISCHE KRAEFTE VOR EINER HERAUSFORDERUNG.  
DESHALB RUFEN WIR AUF:

- ORGANISATION STATT KONFRONTATION
- DIALOG STATT GEWALT
- EINSATZ FUER DEMOKRATIE MIT DEMOKRATISCHEN MITTELN

UND FORDERN:

- ZUSAMMENSCHLUSS ALLER DEMOKRATISCHEN KRAEFTE
- AKTIVES HANDELN DER REFORMKRAEFTE IN DER SED
- STELLT ALLES TRENNENDE ZURUECK

DAS ''NEUE FORUM'' KANN DIE PLATTFORM DAFLER SEIN.  
OFFENTLICHKEIT IST FUER UNSERE GESELLSCHAFT UEBERLEBENSWICHTIG,  
SEID EUCH DIESER VERANTWORTUNG BEWUSST, SORGT FUER EINEN FRIEDLICHEN  
VERLAUF DER DEMONSTRATION:

- PROVOZIERT NICHT, LASST EUCH NICHT PROVOZIEREN
- DURCHBRECHT KEINE ABSPIERRUNGEN
- SKEINE KONFRONTATION MIT BEPO UND KAMPFGRUPPEN
- DIALOG
- SCHUEZT DIE POLIZISTEN VOR UEBERGRIFFEN
- STOPPT BETRUNKENE, PROVOKATEURE - ALLE GEWALTTAETIGEN
- GEHT NACH ENDE DER DEMO FRIEDLICH NACH HAUSE
- UNTERLASST EINZELAKTIONEN

NUR SO WERDEN FORDERUNG NACH

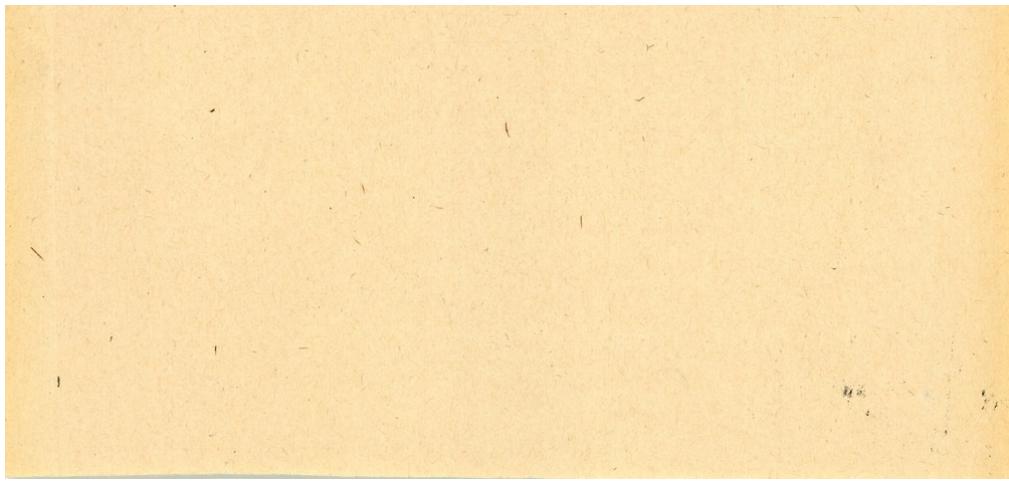
OFFENHEIT, DIALOG UND ERNEUERUNG  
DURCHZUSETZEN SEIN.

DIE DEMOKRATISCHE BEWEGUNG KANN NUR FRIEDLICH UND GEWALTFREI  
IHREN WEG GEHEN.  
ZEIGEN WIR UNS GEMEINSAM SOLIDARISCH HANDELND AUF DER HOEHE DER  
ZEIT

19.10.89 IM NAMEN VON MITGLIEDER UND  
BEFUERWORTERN DES ''NEUEN FORUM''

FUER EINE VEREINIGTE LINKE

LESEN WEITERGEBEN VERVIELFAELTIGEN



---

**Signatur:** BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 617, BL 100-106

Blatt 106

---